Ortsplanungsrevision Unterägeri klar angenommen, Umfahrung abgelehnt

Unterägeri blickt nach vorne – Gemeinderat lanciert Studienwettbewerb zur Zentrumsgestaltung Oberdorf und führt Gespräche mit Kanton zur Verkehrssituation

Die Stimmberechtigten von Unterägeri haben am 3. März 2024 ein klares Votum für die Zukunft ihrer Gemeinde abgegeben. Als erste Gemeinde im Kanton Zug hat Unterägeri bei einer sehr hohen Stimmbeteiligung die Ortsplanungsrevision mit einer eindrücklichen Mehrheit von 75 Prozent angenommen. Das Resultat unterstreicht das breite Engagement und den Willen der Bevölkerung, das Dorf nachhaltig und qualitätsvoll weiterzuentwickeln. Die Revision umfasst unter anderem die Schwerpunkte attraktive Zentrumsgestaltung, Schaffung von wertvollen Grün- und Erholungsräumen, Förderung der Innenentwicklung, preisgünstiger Wohnungsbau und siedlungsverträglicher Verkehr.

Quartier-Bewohnende engagieren sich im Workshop zu Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Auch die Umfahrung Unterägeri wurde von der Bevölkerung von Unterägeri mit fast 60 Prozent Ja-Stimmen klar angenommen. Der Gemeinderat bedauert deshalb sehr, dass es nicht gelungen ist, eine Mehrheit im Kanton von der Notwendigkeit der Umfahrung für das Dorf zu überzeugen. «Die Gemeinde nimmt das kantonale Votum zur Kenntnis und bleibt dennoch entschlossen, das Zentrum aufzuwerten, gut erschlossenen Wohnraum im Dorfkern zu schaffen und neue öffentliche Nutzungen zu entwickeln», so Gemeindepräsident Fridolin Bossard. Die Verkehrssituation auf der Kantonsstrasse durch das Dorf ist mit dem Entscheid vom 3. März 2024 nicht gelöst und muss angegangen werden. Die Hauptverantwortung dafür trägt der Kanton als Strasseneigentümer. Die Gemeinde trifft sich deshalb in diesen Tagen mit der Baudirektion, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Studienwettbewerb Zentrumsgestaltung Oberdorf

Mit dem Studienwettbewerb Zentrumsgestaltung Oberdorf wird ein weiterer wichtiger Schritt für die Zentrumsentwicklung unternommen. Es soll aufgezeigt werden, wie die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum weiter gesteigert werden kann und gleichzeitig den unterschiedlichen Nutzungsbedürfnissen (Feste, Ägerimärcht, Parkierung etc.) Rechnung getragen werden kann. Der Bearbeitungs- und Betrachtungsperimeter umfasst rund 15'000 m² und liegt teilweise im historischen, denkmalgeschützten Umfeld. Die raumplanerische Aufgabe ist anspruchsvoll. Zur Lösungsfindung wird deshalb ein Studienauftragsverfahren unter vier renommierten Landschaftsarchitekten durchgeführt. Bis Ende Monat läuft das Vernehmlassungsverfahren zum Wettbewerbsprogramm bei den politischen Parteien. Anfang Mai beginnen die Landschaftsarchitekten mit ihren Planungsarbeiten. Im Oktober entscheidet dann eine breit abgestützte Jury aus Fachexperten sowie Vertretern der Einwohner- und Kirchgemeinde sowie der Ortsparteien über die eingereichten Projekte. An der Gemeindeversammlung im Dezember 2024 sollen die Projektstudien erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Erste Umsetzungen wären dann bereits in den Jahren 2026/27 möglich.

Quartier-Workshops für Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Mit der Ortsplanungsrevision Unterägeri wurde auch der kommunale Verkehrsrichtplan angenommen. Dieser sieht die Prüfung von Verkehrsberuhigungsmassnahmen praktisch im gesamten Siedlungsgebiet vor. Der Gemeinderat hat beschlossen, diese Massnahmen quartierweise mit der direkt betroffenen Bevölkerung in einem Workshop-Verfahren zu erarbeiten. Ein Verkehrsingenieurbüro leistet die Vorarbeit, indem es die Strassensituation analysiert und erste Vorschläge skizzenhaft festhält. Diese werden in einem ersten Schritt in der kommunalen Strassenkommission diskutiert und dienen als Grundlage für den Workshop. In einem ersten Teil des Workshops werden die Quartierbewohner über allgemeine Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung informiert und mit der Analyse des Verkehrsingenieurs und seinen Lösungsansätzen konfrontiert. Im zweiten Teil werden die konkreten Lösungsansätze in Kleingruppen diskutiert und die Bedürfnisse und Fragen aufgenommen.

Das Verfahren ist relativ aufwendig, aber auch sehr fruchtbar. Die Projekte werden besser, wenn die konkreten Erfahrungen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner einbezogen werden können. Durch den Einbezug der Quartierbevölkerung wird auch die Akzeptanz der Massnahmen nach der Projektrealisierung deutlich erhöht. Letztes Jahr wurde ein Pilot im Quartier Schönenbüel durchgeführt. Diesen Monat folgten Workshops für die Perimeter Alte Landstrasse West und Ost. Weitere sind in Planung. Marc Lutzmann, Abteilungsleiter Bau, zieht ein positives Feedback: «Die Rückmeldungen der Workshop-Teilnehmenden waren durchwegs sehr positiv. Sie schätzen es, dass wir sie in die Entwicklung der konkreten Massnahmen einbeziehen. Für uns ist es eine gute Möglichkeit, verschiedene Lösungsansätze zu testen und aufgrund der Rückmeldungen weiter zu verbessern.»

Mit den Erkenntnissen aus den Workshops und unter Einbezug der Strassenkommission sowie einer kleinen Delegation der Quartierbevölkerung wird schliesslich das Vorprojekt erarbeitet, welches die Grundlage für die verkehrsrechtliche Publikation darstellt. Nach Eintreten der Rechtskraft werden die Massnahmen in den Quartieren Schritt für Schritt umgesetzt.

Gut gefüllte Projektpipeline

Der neue Zonenplan und die revidierte Bauordnung sind zentrale Elemente der beschlossenen Ortsplanungsrevision. Sie werden nach Ablauf aller Fristen voraussichtlich diesen Sommer in Kraft treten. Sie bilden die Grundlage für die Realisierung zahlreicher privater und öffentlicher Projekte, die neuen, auch preisgünstigen Wohnraum schaffen und weitere öffentliche Nutzungen ermöglichen. Für die Gemeinde stehen derzeit neben der Zentrumsgestaltung Oberdorf und den Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Siedlungsgebiet insbesondere die Realisierung des neuen öffentlichen Parks auf der Seefeldwiese sowie der Seepromenade Ägerital mit einem durchgehenden Rad- und Gehweg zwischen Unter- und Oberägeri im Vordergrund. Zudem wird der Gemeinderat demnächst die Verordnung über den preisgünstigen Wohnungsbau erlassen, die den entsprechenden Artikel in der Bauordnung konkretisiert. Zudem steht er in Verhandlungen mit Baugenossenschaften, um auf gemeindeeigenem Land eine erste Tranche von preisgünstigen Wohnungen für Einheimische zu realisieren. Der Gemeinderat freut sich, zusammen mit den politischen Parteien und der Bevölkerung spannende Projekte zu realisieren und Unterägeri qualitätsvoll weiterzuentwickeln.

Unterägeris Gemeindeverwaltung taucht in die Welt der Künstlichen Intelligenz ein

Die Gemeinde Unterägeri zeigt Engagement für die digitale Zukunft: Der Gemeinderat, Abteilungsleitende und Verwaltungsmitarbeitende nahmen am Freitag, 8. März 2024 an einer Weiterbildung zum Thema «Künstliche Intelligenz (KI) in der Verwaltung» an der Pädagogischen Hochschule Zug teil.

Der Workshop zielte darauf ab, das Verständnis für KI-Technologien zu vertiefen und die Anwendungsmöglichkeiten von «ChatGPT» für die Gemeindeverwaltung auszuloten. Mit praktischen Übungen lernten die Anwesenden, wie ChatGPT beispielsweise zur Unterstützung bei der Erstellung von Briefen oder Berichten eingesetzt werden kann.

«Diese Weiterbildung bot uns einen ersten Einblick und wertvolle Erkenntnisse darüber, wie die Integration von KI unsere Arbeitsprozesse effizienter gestalten kann», erklärt der Gemeindeschreiber Peter Lüönd.

Eröffnungsfest Ludothek Ägerital, Wichtelhuus und Street Workout- und Parkour-Anlage

Am Samstag, 6. April 2024, laden die Ludothek und das Wichtelhuus zum gemeinsamen Eröffnungsfest ein.

Die Veranstaltung an der Schönenbühlstrasse 21 beginnt um 10 Uhr mit der Eröffnungsrede des Gemeindepräsidenten Fridolin Bossard. Danach stehen die neuen Räume der Ludothek und der Kindertagesstätte Wichtelhuus zur Besichtigung offen. Für Kinder gibt es eine Gumpi-Gondel zum Spielen und die Möglichkeit, sich schminken zu lassen. Ab 11 Uhr ist für Speis und Trank gesorgt.

Einweihung Street Workout- und Parkour-Anlage

Am Nachmittag um 13 Uhr wird ausserdem die neue Street Workout- und Parkour-Anlage Schönenbüel eingeweiht. Bei geeigneten Wetterbedingungen können die Besucherinnen und Besucher Showeinlagen beiwohnen und die Anlage gleich selbst testen.

Sportlerehrungen 2024 – Nominationsaufforderung

Am Samstag, 20. Juli 2024 finden im Rahmen des Sommernachtsfestes die Sportlerehrungen 2024 statt. Wir rufen deshalb die Bevölkerung von Oberägeri und Unterägeri auf, Einzelsportlerinnen und Einzelsportler oder Mannschaften zu nominieren, welche im letzten Jahr durch ihre herausragenden Leistungen hervorgestochen sind. Die Nominationsvorschläge senden Sie bitte bis spätestens **31. Mai 2024** per E-Mail an tsk@oberaegeri.ch.

Die beiden Gemeinderäte von Oberägeri und Unterägeri sowie Ägerital-Sattel Tourismus freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher am Sommernachtsfest mit der Sportlerehrung auf dem Seeplatz in Oberägeri am 20. Juli 2024.

Saison-Auftakt

Die Minigolfanlage startet ab Karfreitag, 29. März 2024 in die neue Saison und hat bei guter Witterung täglich ab 9 Uhr bis Sonnenuntergang geöffnet. Auf der gemütlichen Terrasse des Minigolf-Beizlis können Sie die Sonne geniessen sowie Hunger und Durst nach dem Spiel stillen.

Nach dem erfolgreichen ersten Jahr startet am Ostermontag, 1. April 2024 bei schönem Wetter auch die Buvette vor dem Haus am See in die zweite Saison.

Lassen Sie sich auf der wunderschön gelegenen Terrasse mit kühlen Getränken, leckeren Glacesorten bis hin zu feinen Snacks verwöhnen.

Die Öffnungszeiten im April sind:

Freitag	16–21 Uhr
Samstag	12–21 Uhr
Sonntag	12–18 Uhr